



Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Stichtag 31. Dezember 2016

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Eigenmittel

Trotz einem starken Bilanzwachstum von 6.4% konnte die Eigenkapitalquote (Tier 1 Ratio) erhöht werden. Sie stieg um 0.2% auf 23.5% (Vorjahr 23.3%), respektive 22.6% unter Einrechnung des antizyklischen Puffers. Damit ist die Schaffhauser Kantonalbank weiterhin eine der kapitalstärksten Banken der Schweiz.

Liquidität

In der Schweiz sind seit 1. Januar 2015 international harmonisierte, quantitative Liquiditätsvorschriften zu erfüllen. Per 31. Dezember 2015 erfolgte die erstmalige Offenlegung zur Quote für die kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio LCR). Die geforderte LCR von 70% im Jahr 2016 wurde von der Schaffhauser Kantonalbank jederzeit erreicht.

Quantitative Informationen zu den Eigenmitteln

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften (ERV) zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird während der Übergangsfrist weiterhin der Schweizer Standardansatz nach bisherigem Recht angewendet.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht der Bank unter den Übergangsbestimmungen zu Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet für die Berechnung der notwendigen Eigenmittel folgende Ansätze:

- Schweizer Standardansatz (SA-CH) für Kreditrisiken (unter Verzicht der Anwendung von externen Ratings)
- De-Minimis-Regel für Marktrisiken
- Basisindikatoransatz (BIA) für die operationellen Risiken

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel.

Bilanz (nach Gewinnverwendung)

in CHF 1 000

	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	762 193	711 107
Forderungen gegenüber Banken	100 828	97 199
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	10 175	9 899
Forderungen gegenüber Kunden	498 537	533 309
Hypothekarforderungen	5 365 863	5 004 615
Handelsgeschäft	112	28
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	32 254	31 553
Finanzanlagen	350 636	315 360
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 398	4 209
Beteiligungen	4 318	1 542
Sachanlagen	19 397	18 190
Sonstige Aktiven	7 921	9 946
Wertberichtigungen ¹	- 93 888	- 99 144
TOTAL AKTIVEN	7 062 743	6 637 814
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	74 431	32 467
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	70 000	120 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4 567 752	4 213 255
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	42 213	43 929
Kassenobligationen	196 135	248 017
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 147 000	1 055 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	13 980	13 191
Sonstige Passiven	71 739	70 570
Rückstellungen	25 961	25 148
TOTAL FREMDKAPITAL	6 209 210	5 821 576
Grundkapital	65 000	65 000
– davon als Hartes Kernkapital (CET1) anrechenbar	65 000	65 000
Gesetzliche Gewinnreserven / offene Reserven / Gewinn- und Verlustvortrag	788 533	751 237
TOTAL EIGENKAPITAL	853 533	816 237
TOTAL PASSIVEN	7 062 743	6 637 814

¹ Wertberichtigungen werden gemäss den Übergangsbestimmungen (Bankenverordnung Art. 69) als Minus-Position in den Aktiven ausgewiesen.

Die in der «Offenlegung Eigenmittel und Liquidität» aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Anrechenbare Eigenmittel

in CHF 1 000

	31.12.2016	31.12.2015
HARTES KERNKAPITAL		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	65 000	65 000
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag	788 533	751 237
HARTES KERNKAPITAL (NET CET1)	853 533	816 237
KERNKAPITAL (NET TIER 1)	853 533	816 237
ERGÄNZUNGSKAPITAL (NET TIER 2)		
REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL (NET TIER 1 UND NET TIER 2)	853 533	816 237
Summe der risikogewichteten Positionen	3 633 913	3 504 525

Erforderliche Eigenmittel

in CHF 1 000

ERFORDERLICHE EIGENMITTEL	Verwendeter Ansatz	31.12.2016	31.12.2015
Kreditrisiko inkl. Credit Valuation Adjustments (CVA) und Beteiligungen ¹	Standardansatz Schweiz	273 749	264 762
– davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch ¹		19 383	17 242
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz	5 878	5 289
Marktrisiko ²	De-Minimis-Ansatz	369	149
– davon auf Devisen und Edelmetalle		237	115
– davon auf Rohstoffe		132	34
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	17 206	17 013
Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen ³	Standardansatz Schweiz	– 6 489	– 6 851
ERFORDERLICHE MINDESTEIGENMITTEL		290 713	280 362
SUMME DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (ALLE RISIKOKATEGORIEN)	12.5 x Mindesteigenmittel	3 633 913	3 504 525

¹ Inkl. erforderliche Eigenmittel für Beteiligungen an Unternehmen im Finanzbereich, die unter dem Schwellenwert liegen (31.12.2016: TCHF 864; 31.12.2015: TCHF 308) gemäss ERV Art. 38ff.

² Die ausgewiesenen Marktrisiken basieren auf Devisen-, Gold- und Edelmetallpositionen.

³ Gemäss ERV Art. 137 Abs. 1 werden die bilanzierten Wertberichtigungen und Rückstellungen pauschal von den erforderlichen Eigenmitteln abgezogen.

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss ERV

	31.12.2016	31.12.2015
KAPITALQUOTEN		
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.5 %	23.3 %
Quote Kernkapital (Tier 1)	23.5 %	23.3 %
Quote Regulatorisches Gesamtkapital	23.5 %	23.3 %

ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV

CET1-ANFORDERUNGEN (MINDESTANFORDERUNGEN + EIGENMITTELPUFFER + ANTIZYKLISCHER PUFFER ¹) (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	6.0 %	5.4 %
Davon Eigenmittelpuffer (in % der risikogewichteten Positionen)	0.6 %	0.0 %
Davon antizyklischer Puffer ¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	0.9 %	0.9 %
Davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen)	n/a	n/a

DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV

Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.5 %	23.3 %
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.5 %	3.5 %
VERFÜGBARES CET1 ZUR DECKUNG DER MINDEST- UND PUFFERANFORDERUNGEN, NACH ABZUG DER AT1 UND TIER 2 ANFORDERUNGEN, DIE DURCH CET1 ERFÜLLT WERDEN (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	20.0 %	19.8 %
Abzüglich CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer ¹) (in % der risikogewichteten Positionen)	6.0 %	5.4 %
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS MINDEST- UND PUFFERANFORDERUNG	13.9 %	14.4 %

¹ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2015 und per 31.12.2016 bei je 2% (maximal möglich sind 2.5%).

Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2015 0.90%, per 31.12.2016 0.92%.

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss FINMA-RS 11/2

	31.12.2016	31.12.2015
DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1)		
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.5 %	23.3 %
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.8 %	3.8 %
VERFÜGBARES CET1 (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	19.7 %	19.5 %
CET1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹ (in Prozent der risikogewichteten Positionen)	8.3 %	8.3 %
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1)	11.4 %	11.2 %

DECKUNG ERFORDERLICHES KERNKAPITAL (TIER 1)

Quote Kernkapital (Tier 1)	23.5 %	23.3 %
Abzüglich als Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	2.2 %	2.2 %
VERFÜGBARES KERNKAPITAL (TIER 1) (IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN)	21.3 %	21.1 %
Tier 1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	9.9 %	9.9 %
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES KERNKAPITAL (TIER 1)	11.4 %	11.2 %

DECKUNG ERFORDERLICHES REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL

Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital (in % der risikogewichteten Positionen)	23.5 %	23.3 %
Ziel für das regulatorische Gesamtkapital zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	12.1 %	12.1 %
ÜBERDECKUNG ERFORDERLICHES REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL	11.4 %	11.2 %

¹ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2015 und per 31.12.2016 bei je 2 % (maximal möglich sind 2.5 %).
Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2015 0.90 %, per 31.12.2016 0.92 %.

Kreditengagements

Unter Kreditengagements werden im Folgenden sämtliche bilanziellen Forderungen ausgewiesen, bei denen die Gefahr eines Verlustes dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei ihren vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Nicht ausgewiesen werden somit die flüssigen

Mittel, die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie die Engagements mit Beteiligungscharakter. Als ausserbilanzielle Kreditengagements gelten Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen sowie Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, nicht jedoch Treuhandgeschäfte.

Kreditengagements nach Gegenparteigruppen per 31.12.2016 ¹

in CHF 1 000

BILANZPOSITIONEN	Zentralregierungen Zentralbanken	Banken und Effektenhändler	Andere Institutionen ²	Unternehmen ≥ 50 MA	Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	übrige Positionen	Total
Forderungen gegenüber Banken		99 833		995			100 828
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		10 175					10 175
Forderungen gegenüber Kunden			85 036	177 590	227 080	8 831	498 537
Hypothekarforderungen			1 272	76 589	5 251 398	36 605	5 365 863
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		4 455		27 654	145		32 254
Schuldtitle in den Finanzanlagen		48 106	53 231	150 695			252 031
Aktive Rechnungsabgrenzungen						4 398	4 398
Sonstige Aktiven (ohne Ausgleichskonto)						165	165
TOTAL PER 31.12.2016	0	162 568	139 539	433 522	5 478 622	49 999	6 264 251
Total per 31.12.2015	0	164 139	156 399	488 794	5 029 598	60 755	5 899 686

AUSSERBILANZPOSITIONEN ³

Eventualverpflichtungen			74	6 275	14 021	33	20 403
Unwiderrufliche Zusagen			12 195	13 582	20 602		46 379
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				70 910		5	70 915
TOTAL PER 31.12.2016	0	0	12 269	90 767	34 623	38	137 697
Total per 31.12.2015	0	0	11 964	61 714	27 485	38	101 201

¹ Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der ERV.

² Zu dieser Gruppe gehören unter anderem öffentlich-rechtliche Körperschaften.

³ Die Ausserbilanzpositionen wurden in ihr Kreditäquivalent umgerechnet.

Kreditrisikominderung

Banken können ihre Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken durch Einbezug von Sicherheiten reduzieren. Zu den von der FINMA anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschriften,

Garantien sowie Grundpfandsicherheiten. Die vorhandenen Sicherheiten werden von der Schaffhauser Kantonalbank bei der Eigenmittelerhebung berücksichtigt.

Regulatorische Kreditrisikominderung per 31.12.2016

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	gedeckt durch Grundpfand	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (inkl. REPOs)	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	ungedeckt	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken					0
Banken und Effektenhändler		52 975		105 138	158 113
Andere Institutionen	1 273	65		150 470	151 808
Unternehmen ≥ 50 MA	76 883	2 500	3 508	329 528	412 419
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	5 287 280	104 623	6 168	128 335	5 526 405
Übrige Positionen	36 857	6 538	1 631	75 903	120 929
Derivate				44 148	44 148
TOTAL PER 31.12.2016	5 402 293	166 700	11 307	833 522	6 413 823
Total per 31.12.2015	5 029 445	129 993	15 675	841 021	6 016 134

Kreditengagements nach Risikogewichtungsklassen per 31.12.2016¹

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	0%	25%	35%	50%	75%	100%	150%	250%	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken									0
Banken und Effektenhändler	52 725	44 977		47 610	8 080	4 721			158 113
Andere Institutionen	65	37 287	587	104 485	366	9 020			151 808
Unternehmen ≥ 50 MA	1 100	126 602	5 893		34 106	244 718			412 419
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	39 229	1 989	4 238 435	25 032	840 263	376 359	1 902	3 197	5 526 405
Übrige Positionen	32		19 625		11 585	89 685	1		120 929
Derivate		7 908		2 503	3 282	30 455			44 148
TOTAL PER 31.12.2016	93 151	218 762	4 264 539	179 630	897 682	754 958	1 903	3 197	6 413 823
Total per 31.12.2015	58 043	171 494	3 949 399	202 529	871 781	756 876	3 376	2 636	6 016 134

¹ Die Schaffhauser Kantonalbank weist keine Kreditengagements mit Risikogewichtung 2% und 125% aus.

Geografische Aufteilung des Kreditrisikos und der gefährdeten Kreditausleihungen

Das Kreditengagement resp. die gefährdeten Kreditausleihungen im Ausland liegen deutlich unter dem Grenzwert von 15% des entsprechenden Gesamtvolumens. Auf eine Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

Kontraktvolumen von Kreditderivaten im Bankenbuch

Es bestehen keine Kreditderivate im Bankenbuch.

Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings

Die Schaffhauser Kantonalbank verzichtet auf die Verwendung von externen Ratings.

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2016

	Dotationskapital
Emittent	Schaffhauser Kantonalbank
Identifikation (ISIN)	n/a
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht

AUFSICHTSRECHTLICHE BEHANDLUNG

Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1 / AT1 / Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1 / AT1 / Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo- / Konzern- / Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 65 Mio.
Nennwert des Instruments	CHF 65 Mio.
Rechnungslegungsposition	Grundkapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	1883
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Wählbarer Kündigungstermin / bedingte Kündigungstermine / Tilgungsbetrag	n/a
Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	n/a

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2016 (Fortsetzung)

	Dotationskapital
COUPONS / DIVIDENDEN	
Fest/variable/ zuerst fest und dann variable/ zuerst variable und dann fest	n/a
Nominalcoupons und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	n/a
Zinszahlung/ Dividenden: völlig diskretionär/ teilweise diskretionär/ zwingend	Gewinnausschüttung teilweise diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/ teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Im Nachgang zu allen Verbindlichkeiten
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

Qualitative Informationen zu den Eigenmitteln

Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Es besteht für die Schaffhauser Kantonalbank weder bezüglich Eigenmittelunterlegung noch Rechnungslegung eine Konsolidierungspflicht.

Der Buchwert der Beteiligungen liegt per 31. Dezember 2016 bei 4.32 Mio. und umfasst vor allem eine Beteiligung an einem Gemeinschaftswerk der Banken. Der Einfluss der Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, so dass sowohl auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung als auch einer konsolidierten Eigenmittelberechnung verzichtet werden kann.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine «innovativen», «hybriden» und «nachrangigen» Instrumente wie sie von der FINMA im FINMA-RS 08/22 «Eigenmittel Offenlegung Banken» in Rz 23 definiert werden.

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt und beträgt per 31. Dezember 2016 65 Mio. Grundlage für das Dotationskapital bildet Art. 5 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank und die vom Bankrat beschlossene Eigenmittelstrategie.

Kreditrisiken

Bezüglich den Kreditrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 50.

Marktrisiken

Bezüglich den Marktrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 50.

Operationelle Risiken

Bezüglich den operationellen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 50.

Informationen zum Leverage Ratio

in CHF 1 000

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier 1) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus den Bilanzpositionen, den Derivaten, den Wertpapierfinanzierungs-

geschäften (SFTs) und den Ausserbilanzpositionen zusammen und beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf 7 298 Mio. Bei einem anrechenbaren Kernkapital von 854 Mio., ergibt dies folglich eine Leverage Ratio von 11.7%.

VERGLEICH ZWISCHEN DEN BILANZIERTEN AKTIVEN UND DEM GESAMTENGAGEMENT FÜR DIE LEVERAGE RATIO	31.12.2016	31.12.2015
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	7 062 743	6 637 814
Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	35 984	37 951
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	199 469	128 891
Andere Anpassungen		
GESAMTENGAGEMENT FÜR DIE LEVERAGE RATIO	7 298 195	6 804 656

Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio

BILANZPOSITIONEN	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	7 022 734	6 596 363
Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)		
SUMME DER BILANZPOSITIONEN IM RAHMEN DER LEVERAGE RATIO OHNE DERIVATE UND SFT	7 022 734	6 596 363

DERIVATE	31.12.2016	31.12.2015
Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	48 381	47 329
Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	27 612	32 073
Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)		
Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen (Rz 36 FINMA-RS 15/3)		
Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber den Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt (Rz 39 FINMA-RS 15/3)		
Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)		
Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3		
TOTAL ENGAGEMENTS AUS DERIVATEN	75 993	79 402

WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (SFT)

Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen)		
Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT Gegenparteien (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)		
Engagements gegenüber SFT Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)		
Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)		
TOTAL ENGAGEMENTS AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN	0	0

ÜBRIGE AUSSERBILANZPOSITIONEN

Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	773 471	403 444
Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	– 574 002	– 274 553
TOTAL DER AUSSERBILANZPOSITIONEN	199 469	128 891

ANRECHENBARE EIGENMITTEL UND GESAMTENGAGEMENT

KERNKAPITAL (TIER 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	853 533	816 237
GESAMTENGAGEMENT	7 298 195	6 804 656

LEVERAGE RATIO

LEVERAGE RATIO (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	11.7 %	12.0 %
--	---------------	---------------

Erläuterungen zur Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Seit dem 1. Januar 2015 sind die Banken dazu verpflichtet, gemäss den neuen regulatorischen Vorgaben die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zu erfüllen. Die LCR soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss, der in einem durch Ab- und Zufluss-Annahmen definierten Standardstressszenario während 30 Tagen zu erwarten ist, jederzeit decken zu können.

Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die Quote für die kurzfristige Liquidität der Schaffhauser Kantonalbank hat sich im 4. Quartal 2016 im Vergleich zum 1. Quartal 2016 um + 17.9% verändert. Dies weil sich die HQLA um gesamthaft 220 Mio. erhöhten, aber das Total des Nettomittelabflusses aufgrund der Fälligkeitsstruktur um lediglich 89 Mio. anwuchs. Die geforderte LCR von 70% im Jahr 2016 wurde jederzeit erreicht.

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt grösstenteils über Kundengelder (81.2%), zusätzlich über Pfandbriefdarlehen und Obligationenanleihen der Schaffhauser Kantonalbank.

Der grösste Teil des Liquiditätserfordernisses (84% vom Total der Mittelabflüsse) wird durch Privat- und Geschäftskundeneinlagen verursacht.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die Schaffhauser Kantonalbank als klassische Retailbank fokussiert sich auf das inländische Spar- und Hypothekengeschäft. Aufgrund der geringen Abhängigkeit gegenüber Grosskunden und einer breiten Diversifikation

gegenüber Kleinkunden bestehen keine Konzentrationen gegenüber Einzelnen. Die Schaffhauser Kantonalbank verfügt aus ihrem Kerngeschäft über keine wesentlichen Fremdwährungsaktivitäten.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven

Der Bestand an HQLA setzt sich per 31. Dezember 2016 zu knapp 90% aus Aktiva der Kategorie 1 zusammen. Mehr als 90% der Kategorie-1-Aktiva sind Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank.

Derivatpositionen

Die Schaffhauser Kantonalbank betrachtet für die Berechnung der Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Derivatpositionen alle erwarteten, vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Netto-Basis. Die Nettozahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse aus Derivaten haben sich auf die Veränderung der Quote für die kurzfristige Liquidität kaum ausgewirkt.

Liquiditätsmanagement

Mit dem Liquiditätsrisikomanagement im Geschäftsbereich Marktleistungen stellt die Schaffhauser Kantonalbank sicher, ihre Liquiditätsrisiken umfassend und systematisch identifizieren, messen, steuern, überwachen und begrenzen zu können.

Liquidity Coverage Ratio (LCR)

in CHF 1 000

A. QUALITATIV HOCHWERTIGE LIQUIDE AKTIVEN (HQLA)		1. Quartal 2016		2. Quartal 2016		3. Quartal 2016		4. Quartal 2016	
		ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet
1	TOTAL DER QUALITATIV HOCHWERTIGEN LIQUIDEN AKTIVEN (HQLA)	581 843	581 741	669 312	668 062	739 609	737 427	808 099	801 292

		1. Quartal 2016		2. Quartal 2016		3. Quartal 2016		4. Quartal 2016	
		ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet
B. MITTELABFLÜSSE									
2	Einlagen von Privatkunden	3 274 574	253 428	3 331 504	263 757	3 384 299	269 597	3 448 292	269 749
3	– davon stabile Einlagen	1 529 498	76 475	1 539 339	76 967	1 542 160	77 108	1 663 437	83 172
4	– davon weniger stabile Einlagen	1 745 076	176 953	1 792 165	186 790	1 842 139	192 489	1 784 854	186 577
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	699 507	473 722	745 906	499 979	743 870	518 691	727 979	490 170
6	– davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	99 112	24 054	105 192	25 558	99 680	24 156	102 196	24 792
7	– davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	599 794	449 066	640 685	474 391	610 144	460 489	612 169	451 765
8	– davon unbesicherte Schuldverschreibungen	601	601	30	30	34 046	34 046	13 613	13 613
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps	88 333	–	73 333	–	63 333	–	38 333	–
10	Weitere Mittelabflüsse	258 508	62 184	282 266	72 726	290 237	65 942	273 948	65 362
11	– davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	31 978	31 978	42 272	42 272	31 850	31 850	32 081	32 081
12	– davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	2 017	2 017	284	284	284	284	300	300
13	– davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	224 513	28 189	239 710	30 170	258 102	33 808	241 568	32 981
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	46 849	46 510	37 292	37 099	28 103	27 920	76 224	76 219
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	1 182 667	–	1 181 000	–	1 185 000	–	1 227 667	–
16	TOTAL DER MITTELABFLÜSSE	5 550 438	835 843	5 651 301	873 562	5 694 842	882 151	5 792 442	901 499

C. MITTELZUFLÜSSE									
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Reverse-Repo-Geschäfte)	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	121 604	83 600	124 905	79 802	121 456	75 213	99 573	59 991
19	Sonstige Mittelzuflüsse	497	497	10 840	10 840	1 978	1 978	959	959
20	TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE	122 100	84 097	135 746	90 642	123 434	77 190	100 532	60 950

21	TOTAL DER QUALITATIV HOCHWERTIGEN, LIQUIDEN AKTIVEN (HQLA)		581 741		668 062		737 427		801 292
22	TOTAL DES NETTOMITTELABFLUSSES		751 747		782 920		804 960		840 549
23	QUOTE FÜR KURZFRISTIGE LIQUIDITÄT LCR (IN %)		77.39 %		85.33 %		91.61 %		95.33 %

Die ungewichteten und gewichteten Werte der Tabelle entsprechen den Monatsdurchschnitten des offengelegten Quartals.

Unsere Standorte

Hauptsitz

8201 Schaffhausen
Vorstadt 53
+41 52 635 22 22

Filialen

8212 Neuhausen am Rheinfall
Wildenstrasse 6
+41 52 675 30 00

8262 Ramsen
Bahnhofstrasse 297
+41 52 742 84 00

8260 Stein am Rhein
Rathausplatz 4
+41 52 742 35 00

8240 Thayngen
Bahnhofstrasse 1
+41 52 645 36 00

Beratungszentrum

8214 Gächlingen
Gemeindehausplatz 3
+41 52 533 34 00

E-Mail

info@shkb.ch

Internet

www.shkb.ch

Bancomaten Schaffhausen

Hauptsitz, Vorstadt 53*
Fronwagplatz 3*
Schützenhaus Breite
Buchthalen, Alpenstrasse 134
Post Herblingen, Herblingerstrasse 119

Bancomaten Neuhausen am Rheinfall

Wildenstrasse 6*
Infopavillon Rheinfall

Bancomat Ramsen

Petersburg

Bancomat Stein am Rhein

Rathausplatz 4*

Bancomat Thayngen

Bahnhofstrasse 1*
Grenzstrasse 84

* an diesen Automaten können Sie auch Einzahlungen vornehmen.